

## **Interkulturelle Kompetenz Deutschland-China: Erfolgreich lernen und studieren an der Universität Siegen / in China**

Mit dem Workshop sollen die chinesischen Teilnehmer in die Lage versetzt werden, möglichst problemlos in das Studium an der Universität Siegen einzusteigen. Auch sollen die Grundlagen für einen nachhaltigen Studienerfolg gelegt werden und auf die besonderen Herausforderungen eines studienrelevanten Praktikums im interkulturellen Kontext eingegangen werden. Damit die Studierenden ihr Studien- und Praktikumsvorhaben an einer deutschen Hochschule zielgerichtet verfolgen können, will das Training insbesondere folgende Aspekte bzw. Kompetenzen vermitteln:

- Kulturtheoretische Begriffe und Konzepte
- Reflexion über eigene kulturelle Orientierungsmuster
- Bewusstsein für kulturbedingte Unterschiede im Denken und Handeln von Personen
- Kennenlernen kulturell bedingter Missverständnisse und Konfliktsituationen
- Kulturschock
- Besonderheiten des deutschen Bildungssystems
- deutsche Kulturstandards
- Situationsgerechte Handlungskompetenz im Umgang mit deutschen (und anderen) Kommilitonen und Kollegen am Arbeitsplatz

Das Training ist als länderspezifisches Training angelegt, das zugleich aber auch kulturübergreifende Aspekte berührt. Der Workshop besteht sowohl aus Theoriebausteinen, in denen das interkulturelle Wissen der Teilnehmer zu spezifischen Themen vertieft wird (hier werden u.a. kulturtheoretische Modelle und Begriffe behandelt), als auch aus Praxisbausteinen, in denen aktuelle interkulturelle Überschneidungssituationen (Deutschland-China) und spezifische Fragestellungen der Teilnehmer analysiert und - zum Teil in Rollenspielen und mit Simulationen – praxisnah und handlungsorientiert bearbeitet werden.

### **CV Trainer:**

Dr. Dietlind Wünsche studierte an den Universitäten Göttingen, Heidelberg und der Taipei Normal University Sinologie, Geographie sowie Musikwissenschaft und promovierte an der FU Berlin im Fach Sinologie. Seit vielen Jahren ist sie als China-Referentin an der Universität Heidelberg beschäftigt und reist im Rahmen dieser Tätigkeit regelmäßig nach China und Taiwan. Frau Wünsche hat außerdem eine Ausbildung als Interkulturelle Trainerin absolviert (IKUD Göttingen, PH Heidelberg und Portland/Oregon) und führt auf freiberuflicher Basis zahlreiche Workshops im In- und Ausland durch. Neben diversen Kursen am Konfuzius-Institut in Heidelberg, an der Shanghai Jiaotong Universität und der Fremdsprachenhochschule Peking hat sie im Jahr 2015 ein Semester „Interkulturelle Kommunikation“ an der Peking Universität unterrichtet.

## Agenda „Interkulturelle Kommunikation“ an der Universität Siegen

<b>SAMSTAG</b>	
9:00-10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema: Ziele des Workshops vorstellen, Einstieg in das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ und „Kultur“.</li> <li>• Methode: Kleingruppenarbeit, Debriefing, Kurzpräsentation</li> </ul>
10:30-10:45	Kurze Pause
10:45-12:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Verschiedene Entwicklungsphasen beim Übertritt in eine andere Kultur kennen lernen und nach Möglichkeiten für einen konstruktiven Umgang mit einem Kulturschock suchen</li> <li>• M: Planspiel, Debriefing, Kurzpräsentation</li> </ul>
12:00-12:30	Mittagspause
13:30-15:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Unterschiedliche Formen der Kommunikation bewusst machen (High/Low Context, Raum und Zeit)</li> <li>• M: Interaktive Kommunikationsübungen und Kurzpräsentation</li> </ul>
15:15-15:30	Kurze Pause
15:30-16:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Rolle und Bedeutung von unterschiedlichen Werten erleben</li> <li>• M: Kleingruppenarbeit, Debriefing</li> </ul>
16:30-17:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T : Vorbereitung des Planspiels am nächsten Tag und Zwischenevaluation</li> </ul>
<b>SONNTAG</b>	
9:00-9:10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Reflexion des bisher Gelernten, Festigung des Lehrstoffes vom Vortag</li> <li>• M: Gruppenarbeit</li> </ul>
9:10-10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Teilnehmer mit ausgewählten Kulturdimensionen vertraut machen und kritisch auf ihre Anwendbarkeit überprüfen (Machtdistanz und Individualismus/Kollektivismus, Unsicherheitsvermeidung und Maskulinität/Feminität)</li> <li>• M: Kurzfilme, Übung im Plenum, Präsentation</li> </ul>
10:30-10:45	Kurze Pause
10:45-11:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Fortsetzung Kulturdimensionen</li> </ul>
11:15-12:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Bewusstmachung von Wahrnehmungsmuster, Stereotypen und Vorurteilen</li> <li>• M: Partnerübung und Debriefing, Kurzpräsentation</li> </ul>
12:15-13:45	Mittagessen
13:45-15:45	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Persönliche Erfahrungen der Studierenden in der Kommunikation mit Deutschen und kulturspezifische Handlungsmuster in der Interaktion reflektieren sowie Lösungsansätze und deutsche Kulturstandards diskutieren</li> <li>• M: Kulturassimilator (Übung), Debriefing, Präsentation</li> </ul>
15:45-16:00	Kurze Pause
16:00-17:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• T: Informationen zu spezifischen Charakteristika des deutschen Bildungs- und Hochschulsystems, Zusammenfassung und Evaluation des Workshops Besonderheiten des deutschen Bildungs- und Hochschulsystems, Abschlussgespräch und Evaluation</li> <li>• M: Präsentation und Diskussion in der Gruppe</li> </ul>

**Anmeldung bis 15. Juni:** mit kurzem Motivationsschreiben (ca. ½ Seite) per E-Mail bei Frau Christine Müller: [christine.mueller@zv.uni-siegen.de](mailto:christine.mueller@zv.uni-siegen.de)